

Die Städtische Galerie Cordonhaus Cham lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

ARTENVIELFALT

Lisa Endriß – Klaus Efferen

Samstag, 22. Juni 2024, 19.00 Uhr

Begrüßung
Martin Stoiber, 1. Bürgermeister der Stadt Cham

Zur Ausstellung
Anjalie Chaubal M.A., Leiterin Museen und Galerien der Stadt Cham

Einführung
Dr. Barbara Fischer, München

ARTENVIELFALT

Lisa Endriß – Klaus Efferen

23. Juni bis 11. August 2024

Städtische Galerie Cordonhaus Cham

Propsteistr. 46 | 93413 Cham | T. 09971 8579-420

www.cordonhaus-cham.de

Öffnungszeiten

Mi – So und Feiertage 14 – 17 Uhr,

Do 14 – 19 Uhr

Für Gruppen auch nach Vereinbarung – Eintritt frei

Bildnachweis:

Klaus Efferen, Sisyphos reloaded, 2023, Holz, Gips, bemalt, H 260 cm (S.1);

Lisa Endriß, Der Mann im Mond (Detail), 2022, Öl/Lw, 120 x 100 cm (S.1);

Lisa Endriß, Die Nachrichtensprecherin, 2020, Öl/Lw, 100 x 120 cm (S.2);

Klaus Efferen, Rodion (Detail), 2024, Holz, Gips, bemalt, 205 cm (S.3);

Lisa Endriß, Terrestrischer Höllensturz, 2020, Öl/Lw, 190 x 123 cm (S.6);

Klaus Efferen, Moderner Morisk, 2024, Holz, Gips, bemalt, 37 cm (S.6)



23. Juni bis 11. August 2024
Städtische Galerie Cordonhaus Cham

ARTEN VIEL FALT

Lisa Endriß –
Klaus Efferen



ARTENVIELFALT

Lisa Endriß – Klaus Efferen

In Malerei und Skulptur feiert „Artenvielfalt“ den anregenden Dialog zweier aktueller künstlerischer Positionen. Während der Bildhauer Klaus Efferen das Material bündigt, bezieht die Malerin Lisa Endriß ihre Inspiration aus der täglichen Bilder- und Informationsflut. Auf Menschen und Tiere, Männer und Frauen in all ihren Merkwürdigkeiten haben es beide abgesehen. – „Artenvielfalt“ ist eine kuratorische Ode an das Lebendige.

Doppelbödigkeiten, Paradoxien und ironische Brüche gehören zu den Spezialitäten von **Lisa Endriß**. Das Studium der Philosophen und der Kunsttheorien veranlassen die Künstlerin, den expressiven Gestus mit der Gruppe „Weibsbilder“ zu verlassen, um – reduziert auf Form, Farbe und Struktur – in vornehmlich streifenartigen Bildern die „Musikalität der Farbe“ auszuloten.



In einer hierauf folgenden Werkphase durchforstet sie das Kommunikationsnetz unserer Gesellschaft. Zufällig doch ebenso absichtsvoll filtert sie aus der täglichen Informationsflut Bilddokumente voller Widersprüche, Absurditäten und zivilisatorischer Grenzfälle. Keiner

bestimmten Stilrichtung verpflichtet, beleuchtet sie Merkwürdigkeiten unterschiedlichster Genres. Ihr malerisches Werk zeigt Motive mit Menschen und Tieren oder auch Menschen hinter Masken. Das Thema Mensch und Umwelt behandelt sie, indem sie auch mal das Medium wechselt und etwa in einem Videoprojekt Männer und Frauen ihre utopischen Ideen zur Rettung der Welt erzählen lässt.

Als das „zusammengesetzt Lebendige“ bezeichnet Arie Hartog, Leiter des Skulpturenmuseums Gerhard-Marcks-Haus in Bremen, die Arbeiten von **Klaus Efferen**. In seinen Holzfiguren arbeitet der Bildhauer gleichzeitig mit und gegen das Material. Die dadurch erzeugte Spannung dürfte der wichtigste Grund für deren eigentümlich lebendige Wirkung sein. Für seine in Holz arbeitenden Kollegen hat das Material die Konnotationen Block oder Stamm, für Efferen dagegen – Montage. Seine Figuren entstehen aus rohen und vom Künstler bereits geschnitzten Hölzern, die jeweils in unterschiedlichen Bearbeitungsphasen zusammengefügt und dann weiterbearbeitet werden. Die weiße Lasur, die den Arbeitsprozess abschließt, täuscht eine Einheitlichkeit vor in Wirklichkeit scheinen die einzelnen Teile plastisch

immer noch durch. Die Wirkung des Materials wird durch die weiße Lasur wortwörtlich unterdrückt, während das innere Wirken, Reißen und Trocknen, freie Hand bekommt. Diese Figuren stehen unter Spannung.

Mit „Artenvielfalt“ zeigt das Cordonhaus die erste gemeinsame Ausstellung der Malerin Lisa Endriß und des Bildhauer Klaus Efferen.



Lisa Endriß

1978-88 Gruppe Weibsbilder
1989-95 Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Hans Baschang
1996-97 MFA Programme Vermont College, USA
DAAD Jahresstipendium für New York, USA
2005 Fellowship Seaside Florida, USA
2016 Fellowship Yaddo, Upstate New York
2018 Nominierung für „Villa Romana Preis“, Florenz
2020 Fellowship Seaside Florida, USA

Einzelausstellungen (Auswahl)

2022 SFB TRR 294/1-424638267, Strukturwandel des Eigentums, Friedrich-Schiller-Universität Jena (K) **2019** Kunstraum Potsdam, Showtime Reloaded, Katalog **2018** Kasper König & Lisa Endriß Artisttalk & Performance, Münchner Kammerspiele, München **2017** Showtime, Laura Mars Gallery, Berlin **2015** AK68 – Kunstverein Wasserburg – David and Goliath for paradise now; Yaddo, New York, Rauminstallation **2012** Lisa Endriß – Odd stage 2, Laura Mars Gallery, Berlin **2011** Städtische Galerie Rosenheim (K) **2010** Galerie Seiler, München **2009** Kunstverein Schweinfurt; Kunstverein Landshut **2008** Odd stag, Laura Mars Gallery, Berlin **2007** Ballhaus Ost, Berlin; Galerie Bernd Kugler, Innsbruck **2005** Morsel Gallery, New York, USA **2001** A.R.T. Gallery, New York **1991** Kunstforum der Galerie im Lenbachhaus, München (K)

Klaus Efferen

1967 geboren in Siegsdorf
1990-93 Ausbildung zum Holzbildhauer, Berchtesgaden
1993 Studium der Bildhauerei an der HfK Bremen bei Prof. W. Otto und Prof. B. Altenstein
1996 Arbeitsaufenthalt bei Prof. Hrdlicka, Wien
2000 Meisterschüler bei Prof. Altenstein
2000-03 Arbeitsaufenthalt in Berlin
2002 Lehrauftrag HfK Bremen Symposium Untersberg
seit 2004 engagiert in der Bildhauerwerkstatt „Mauern-öffnen“ e.V.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2021 Inglorious Brazzbande, Kulturkirche St. Stephan, Bremen (mit Markus Keuler) **2016** „Father“, Lapua Art Museum (FI) **2015** St. Matthäus, Frankfurt a. Main **2014** Kulturkirche St. Marien, Uelzen **2013** Aschermittwoch der Künste, St. Markus, Hannover; Kulturkirche St. Andreas, Hildesheim, Kulturkirche St. Martin, Nienburg; „Schmerzsmänner“, Galerie Tatau Obscur, Berlin **2012** „Verspottung“, Kulturkirche St. Stephani, Bremen **2010/11** „Mama rastet“, Große Kunstschau, Lichtraum, Worpsswede **2007** Galerie im Kloster Malgarden, Bramsche **2006** „Simone tanzt“, Gerhard-Marcks-Haus, Pavillon, Bremen **2005** Galerie im IPP, Greifswald; Grosse Kunstschau, Worpsswede